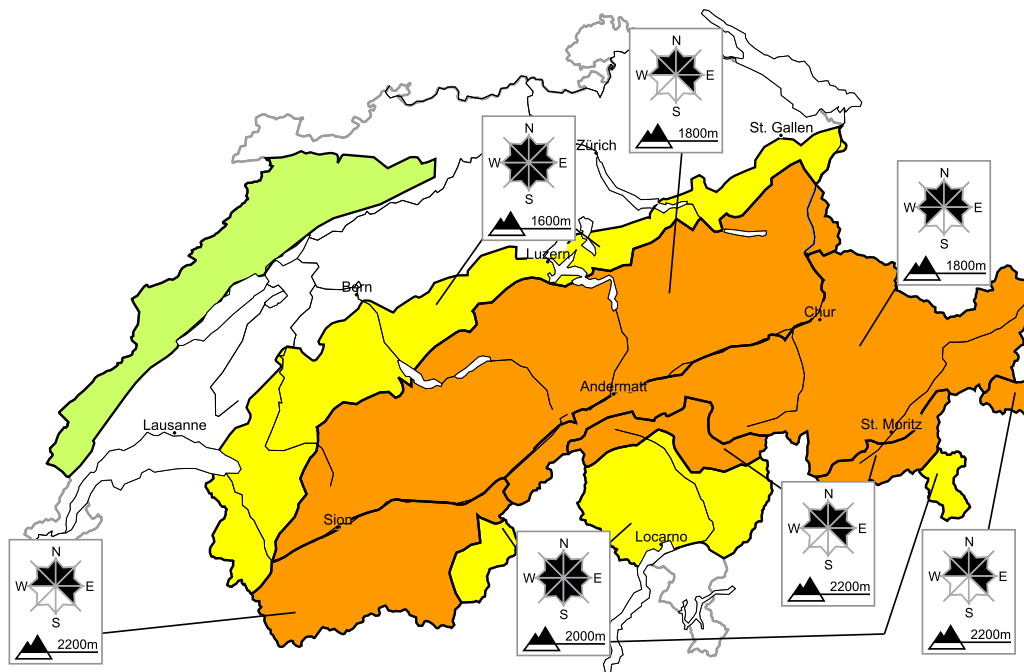


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 5.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 5.2.2022, 17:00

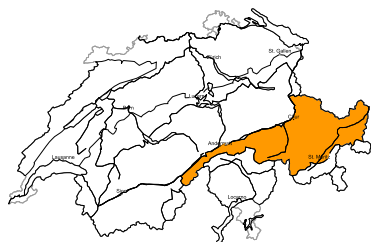
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.2.2022, 08:00



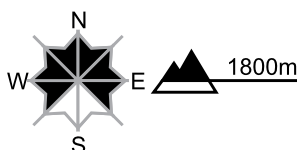
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



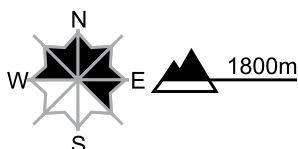
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Besonders heikel sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Mit Neuschnee und Westwind entstanden besonders in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Grashängen sind in mittleren Lagen Gleitschneelawinen möglich.

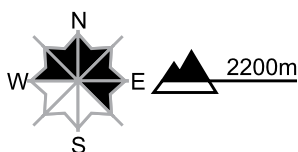
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

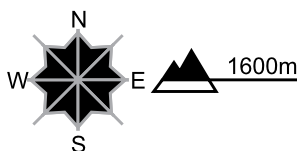
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

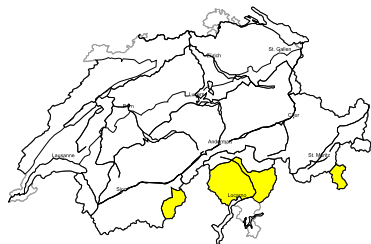


Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

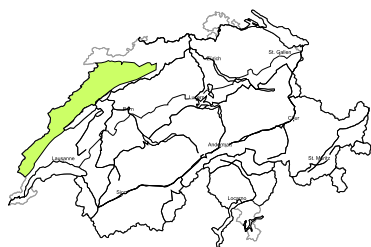


Gefahrenbeschrieb

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen teilweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.
Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Die kleinen TriebSchneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind einzelne kleine Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.2.2022, 17:00

Schneedecke

Die oft mächtigen Neu- und Triebsschneesichten von Dienstag und Mittwoch liegen an West-, Nord- und Osthängen auf einer ausgeprägten Schwachsicht. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden ist zudem die ganze Altschneedecke vielerorts aufbauend umgewandelt. Lawinenauslösungen durch Personen sind in allen Regionen, ausser auf der Alpensüdseite, immer noch leicht möglich. Dies besonders in den inneralpinen Gebieten. Die Auslösebereitschaft von Lawinen nimmt an West-, Nord- und Osthängen nur langsam ab.

Mit Westwind entstanden am Freitag im Westen und Norden meist kleine Triebsschneeansammlungen. Mit Neuschnee wachsen diese auf Samstag noch etwas an.

In mittleren Lagen sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 04.02.2022

Nach meist klarer Nacht war es in den Bergen tagsüber sonnig. Am Nachmittag zogen aus Nordwesten Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

Wind

im Jura und am Alpennordhang in der Nacht mässig bis stark, tagsüber mässig, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 05.02.2022

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1200 m auf rund 800 m. Im Norden und Osten ist es nach Auflösung der Restwolken am Vormittag zunehmend sonnig. Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagmorgen, oberhalb von rund 1200 m:

- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis nach Liechtenstein: 5 bis 10 cm, lokal 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Norden und bei -2 °C im Süden

Wind

in der Nacht auf Samstag meist mässig, tagsüber schwach bis mässig aus West bis Nordwest

Tendenz bis Montag, 07.02.2022

Sonntag

Mit Wolkenfeldern ist es im Norden zunächst recht sonnig. Im Tagesverlauf zieht von Nordwesten dichte Bewölkung auf, es bleibt aber bis am Nachmittag weitgehend trocken. Im Süden ist es meist sonnig. Der Westwind frischt in der Höhe im Tagesverlauf auf und bläst stark, am Nachmittag stürmisch. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf mit frischen Triebsschneeansammlungen etwas an.

Montag

Es ist stark bewölkt und verbreitet fällt Schnee bis in tiefe Lagen, im Norden voraussichtlich 30 bis 50 cm. Nur ganz im Süden bleibt es trocken und es ist teils sonnig. Der Wind bläst stark bis stürmisch aus West bis Nordwest. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail bulletin@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

